COMMENTAIRE DE JURISPRUDENCE NUMÉRIQUE
APERÇU MENSUEL, MARS 2016, VOL. 58

Des expertes et experts renommé(e)s commentent la jurisprudence actuelle de manière précise et exacte.

DROIT DE LA FAMILLE ET DROIT DES PERSONNES

Entschädigung der Kindesvertreterin (aArt. 146 f. ZGB; Art. 299 ZPO)

Kurt Affolter-Fringeli

Der Kindesvertretung in eherechtlichen Verfahren der Eltern obliegt die Wahrung des objektivierten Kindeswohls. Das bedingt eine sorgfältige Abklärung der gesamten massgeblichen Lebensumstände, aber auch des Willens des Kindes, und deren Einbringung und Verfechtung im Verfahren. Die Entschädigung der Kindesvertretung richtet sich nach dem dafür erbrachten, notwendigen Aufwand.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 5A_52/2015 du 17 décembre 2015 publié en tant qu'ATF 142 III 153
Publié le 21 mars 2016

Beschwerde nach Art. 450 ZGB gegen Entscheide der KESB

Tiefe Anforderungen an die Begründungspflicht

Christoph Häfeli

Unter Berufung auf die Botschaft und die Lehre hält das Bundesgericht fest, dass an die Begründung einer Beschwerde gemäss Art. 450 Abs. 3 ZGB grundsätzlich keine erhöhten Anforderungen gestellt werden dürfen. Auch ein juristischer Laie muss ein Rechtsmittel ergreifen können. Es genügt, wenn aus einem unterzeichneten Schreiben einer betroffenen Person das Anfechtungsobjekt ersichtlich ist und hervorgeht, warum sie mit der getroffenen Anordnung ganz oder teilweise nicht einverstanden ist.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 5A_922/2015 du 04 février 2016
Publié le 16 mars 2016

DROIT DE L'INFORMATIQUE

Eingeschränkter Beweiswert digitalisierter Geschäftsunterlagen

Urs Egli

Wird die Echtheit einer Urkunde bestritten, ist unter Umständen ein Schriftgutachten einzuholen. Ein solches lässt sich nur anhand des Originals erstellen. Ist dieses nicht mehr vorhanden, weil Geschäftsunterlagen ausschliesslich digitalisiert aufbewahrt werden, trägt die beweisbelastete Partei die Rechtsfolgen der Beweislosigkeit.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 9C_634/2014 du 31 août 2015
Publié le 30 mars 2016

DROIT DES ÉTRANGERS

Das Freizügigkeitsabkommen geht im Falle eines echten Normkonflikts dem Landesrecht vor

Art. 121a BV wirkt sich nicht auf das Ziel einer möglichst parallelen Rechtslage zwischen den Vertragsparteien des Freizügigkeitsabkommens aus

Valerio Priuli

Im Urteil 2C_716/2014 vom 26. November 2015, zur Publikation vorgesehen, bestätigt das Bundesgericht, dass es auch nach Annahme der Volksinitiative «Gegen Masseneinwanderung» nur bei triftigen Gründen vom Ziel der parallelen Rechtslage zwischen den Vertragsparteien des Freizügigkeitsabkommens (FZA) abweicht. Art. 121a BV ist weder ein Grund für eine Praxisänderung noch ein triftiger Grund im Sinne der bisherigen Rechtsprechung. Das Gericht bestätigt überdies, dass im Falle eines echten Normkonflikts zwischen dem FZA und Gesetzesrecht ersteres vorgeht. Im Ergebnis bleibt das EuGH-Urteil i.S. Zhu und Chen bei der Anwendung des FZA massgeblich.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 2C_716/2014 du 26 novembre 2015 publié en tant qu'ATF 142 II 35
Publié le 16 mars 2016

www.weblaw.ch

DROIT DES SUCCESSIONS

Auslegung einer Willensvollstreckerklausel in einem Erbvertrag

Felix Horat

Die Einsetzung eines Willensvollstreckers ist stets eine testamentarische und damit frei widerrufliche und nach dem Willensprinzip auszulegende Klausel, also auch dann, wenn sie in einem Erbvertrag enthalten ist. Die Einsetzung einer nicht individuell bestimmten Person, namentlich eines Nachfolgers des primären Willensvollstreckers, als Ersatzwillensvollstrecker ist ferner jedenfalls dann zulässig, wenn diese ohne weiteres, bspw. auf Grund eines amtlichen Entscheids, eindeutig bestimmbar ist.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 5A_644/2015 du 24 novembre 2015
Publié le 16 mars 2016

DROIT INTERNATIONAL PRIVÉ ET ARBITRAGE

Nicht entschieden oder nicht gehört?

Simon Gabriel

Der vorliegende Entscheid vergegenwärtigt die Praxis der strengen Rügepflicht im Beschwerdeverfahren. Er illustriert zudem praktisch die bei der Anfechtung von Schiedsentscheiden notwendige Abgrenzung der Rüge nicht beurteilter Rechtsbegehren (Art. 190 Abs. 2 lit. c IPRG, «infra petita») von der Rüge der rechtlichen Gehörsverletzung (Art. 190 Abs. 2 lit. d IPRG).

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 4A_218/2015 du 28 octobre 2015
Publié le 16 mars 2016

DROIT PÉNAL

Staatsanwaltschaft erhält vom Bundesgericht erneut contra legem die Kompetenz für die Anordnung von Ersatzmassnahmen

Andreas Eicker

Die bereits durch das Bundesgericht erfolgte Kompetenzzuschreibung, wonach entgegen dem Prozessgesetz die Staatsanwaltschaft Ersatzmassnahmen «treffen» darf, ist kein Einzelfall geblieben, wie der hier zu besprechende Entscheid 1B_299/2015 des höchsten Schweizer Gerichts zeigt.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 1B_299/2015 du 28 septembre 2015
Publié le 16 mars 2016

Les nouveautés juridiques les plus récentes sont résumées pour vous dans les Blogs.

DROIT DE LA FAMILLE ET DROIT DES PERSONNES

Entschädigung der Vertertung des Kindes gem. Art. 299 ZPO
Andreas Dudli

DROIT DES CONTRATS

La nature patrimoniale de la transmission d'informations au DoJ américain
Célian Hirsch

DROIT DU TRAVAIL

Streitigkeiten über Datenlieferungen an das DOJ sind nicht vermögensrechtlicher Natur
David Vasella

DROIT INTERNATIONAL PRIVÉ ET ARBITRAGE

Can parties be bound to arbitration before signing a contract?
Nathalie Voser / James Menz

Swiss Supreme Court distinguishes between being a party to an arbitration agreement and having standing to sue
Nathalie Voser / Angelina M. Petti

Lack of valid arbitration agreement cannot be raised for first time in enforcement proceedings (Swiss Supreme Court)
Nathalie Voser / Anne-Carole Cremades

Courts and arbitral tribunals may not rely on parties' determination of financial nature of dispute (Swiss Supreme Court)
Nathalie Voser / Katherine Bell

Zuständigkeit des Schiedsgerichts auf der Grundlage einer Schiedsklausel in einem nicht unterzeichneten Hauptvertrag (amtl. Publ.)
Michael Feit

DROIT PÉNAL

Verfolgungsverjährung bereits beim Erlass des Strafbefehls?
Andreas Dudli

L'exploitabilité d'une preuve administrée par la police sur le territoire d'un autre canton
Emilie Jacot-Guillarmod

DROITS RÉELS

Feststellungsurkunde über ausländische Beherrschung
Adrian Mühlematter

PROCÉDURE EN DROIT PUBLIC ET DROIT ADMINISTRATIF

La protection des appellations universitaires
Simone Schürch

EDITIONS WEBLAW

Le CJN rassemble des commentaires de jurisprudence rédigés par plus de 100 spécialistes, issus d'une trentaine de domaines juridiques. Les commentaires des experts font l'objet d'une évaluation par les pairs qui, réalisée par une rédaction renommée, permet de garantir un niveau de qualité élevé.

Outre les commentaires d'experts, le CJN abrite également des articles de blog. La responsabilité de ces articles incombe aux auteurs et propriétaires des blogs - Liste des blogs

Le CJN est proposé individuellement et dans le cadre du portail d'informations et de recherches Push-service des arrêts. Les commentaires peuvent être cités par une proposition de citation et des notes marginales.

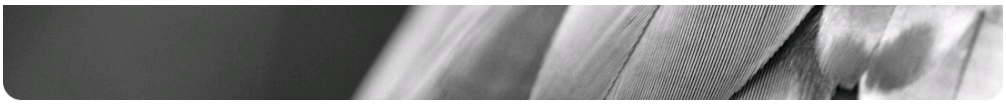
Statistique :
Nombre d'accès au Push-Service des arrêts : 3831

Informations et impressum :
info@weblaw.ch | T +41 31 380 57 77

ISSN 1663-9995. Editions Weblaw.

Inscription et changement d'adresse : Login à https://register.weblaw.ch. En suivant les onglets «Modifier ses données personnelles» et ensuite «Adresse mail» il est possible de changer son adresse e-mail ou d'annuler l'abonnement à la newsletter du Push-Service des arrêts.

Prière de ne pas répondre à cet e-mail. Si vous désirez prendre contact avec nous, veuillez utiliser les données de contact indiquées.



Weblaw SA | Schwarztorstrasse 22 | 3007 Berne
T +41 31 380 57 77 | F +41 31 380 57 78 | info@weblaw.ch

weblaw.ch